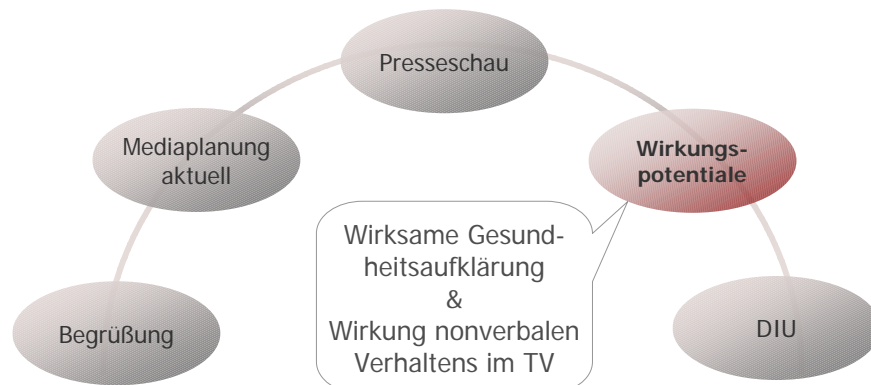


Programm der Veranstaltung



Doreen Kowarz M.A.

*Studium der KoWi, Psychologie und Wirtschaft
von 1998 bis 2003.*

Einprägsame Einzelfälle.

Wirkungsvolle Gesundheitsaufklärung
durch Fallbeispiele

Methode: Experiment

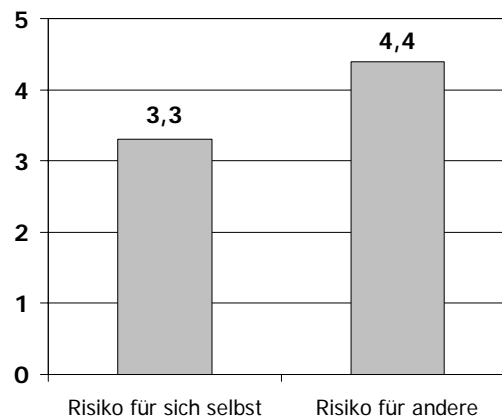
Stichprobe: 204 Probanden

Feldzeit: 19. Juni – 08. Juli 2004

Einschätzung von Risiken

- Was glauben Sie, wie wahrscheinlich ist es, dass ein Deutscher irgendwann in seinem Leben Hautkrebs bekommt?
- Was glauben Sie, wie wahrscheinlich ist es, dass Sie irgendwann in Ihrem Leben Hautkrebs bekommen?

Fehleinschätzung von Risiken



Darstellung von Gesundheitsrisiken

Sonne hat auch ihre Schattenseiten

Die Freibad Saison hat begonnen und damit auch die Zeit der Sonnenbäder. Sonne bringt Wärme. Ihr Genuss kann aber auch Verdross bereiten.

Dresden (14.10.) Die Sonne wärmt die Haut und bringt Wärme. Ihr Genuss kann aber auch Verdross bereiten. Die Freibad Saison hat begonnen und damit auch die Zeit der Sonnenbäder. Sonne bringt Wärme. Ihr Genuss kann aber auch Verdross bereiten.

„Sowohl ältere Erwachsene als auch jüngere Erwachsene können vom Hautkrebs betroffen sein. Er tritt zunächst auch an dem Oberschenkel auf...“

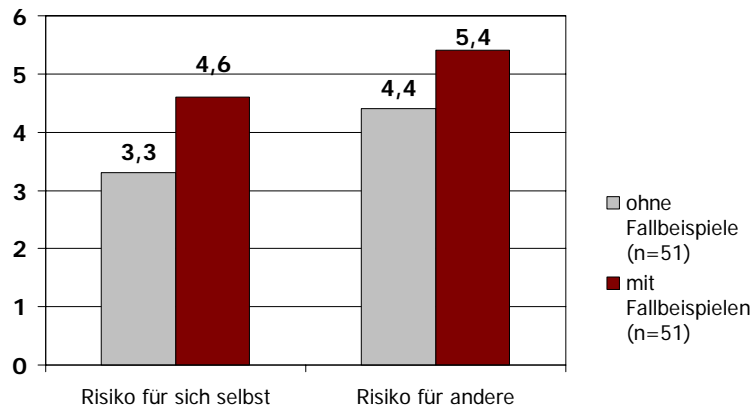
Sonne hat auch ihre Schattenseiten

Die Freibad Saison hat begonnen und damit auch die Zeit der Sonnenbäder. Sonne bringt Wärme. Ihr Genuss kann aber auch Verdross bereiten.

Dresden (14.10.) Die Sonne wärmt die Haut und bringt Wärme. Ihr Genuss kann aber auch Verdross bereiten. Die Freibad Saison hat begonnen und damit auch die Zeit der Sonnenbäder. Sonne bringt Wärme. Ihr Genuss kann aber auch Verdross bereiten.

„Beim ehemaligen Wettkampfbeachvolleyballer Christoph Lorenz (30) aus Dresden wurde vor acht Jahren ein malignes Melanom am rechten Oberschenkel festgestellt...“

Wirkung auf die Risikoeinschätzung



Fazit

- Fallbeispiele bewirken höhere Risikowahrnehmung
- Risiko für andere wird höher eingeschätzt
- eigenes Risiko wird ebenfalls höher eingeschätzt
- durch Fallbeispiele wird eigenes Risiko so hoch wahrgenommen wie sonst nur Risiko für andere (ohne Fallbeispiele)

Florian Haumer M.A.

*Studium der KoWi, Wirtschaftswissenschaften und
Musikwissenschaft von 1998 bis 2004.*

Duell mit Gestik und Mimik.

**Wirkung nonverbalen Verhaltens von
Studiogast und Moderator**

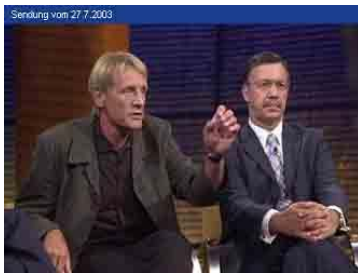
Methode: Experiment

Stichprobe: 356 Probanden

Feldzeit: 19. April – 25. Juni 2004

Die experimentelle Studie untersucht zwei verschiedene Forschungsfragen:

1. Welchen Einfluss haben unterschiedliche *nonverbale Verhaltensweisen* von **Studiogästen** (z.B. Politikern) in Fernsehauftritten auf die Wahrnehmung ihres Images?
2. Welchen Einfluss haben unterschiedliche *nonverbale Reaktionen* des **Moderators** einer politischen Fernsehsendung auf die Wahrnehmung des Images des Studiogasts?



Folgende unterschiedliche Verhaltensweisen wurden dabei untersucht

Studiogast:

offensives nonverbales Verhalten
(z.B. dominante Gestik, vorgebeugte Körperhaltung)

vs.

defensives nonverbales Verhalten
(z.B. zurückhaltende Gestik, entspannte Körperhaltung)

Moderator:

positives Verhalten
(z.B. zustimmendes Nicken)

vs.

negatives Verhalten
(z.B. kritischer Blick)

vs.

neutrales Verhalten

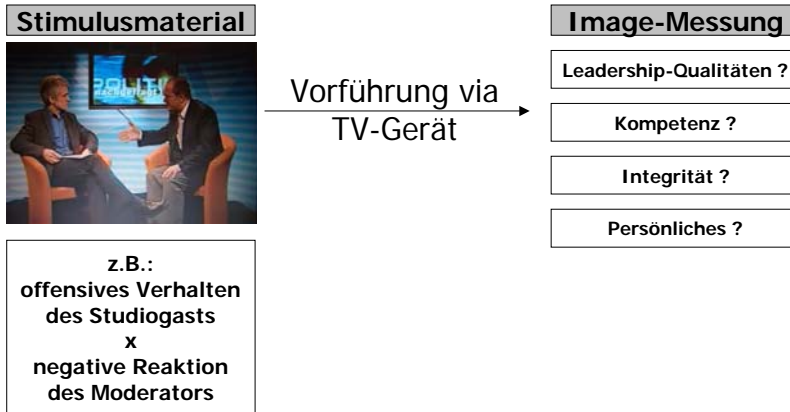
Illustration: Offensives vs. defensives Verhalten des Studiogasts



Illustration: Positive vs. negative Reaktion des Moderators



Die verschiedenen Versionen des so produzierte Videomaterials wurde dann jeweils 20 Versuchspersonen vorgeführt



Ergebnis 1: Offensives Verhalten verbessert die Beurteilung der Leadership-Qualitäten

